**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

**Heft:** 43

Rubrik: Ausland

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

haben, und die Gleichstellung ber Ertheilung bes Turnunterrichtes nebst ber Bflicht zur Theilnahme an ben noch zu organisirenden Spezial-Turnkursen mit bem weiteren Militarbienste befürworten. Indem wir Ihrer Behörde vieses Begehren anempsehlen, sprechen wir Ihnen zogleich auch die Bersicherung aus, daß Sie uns im Falle der Gesahr stets in ben ersten Reihen Derzenigen sinden werden, die für Bertheibigung des Baterlandes einstehen und ihre Ergebenheit zu diesem — ein Gesühl, das wir alle Tage ben Derzen unserer Schüler einzuprägen bestrebt sind — thatkräftig barzuthun wissen werden."

#### Unsland.

Deutschland. (Gin frangofifches Urtheil über bie Raifermanover.) Ueber bie Leiftungen ber beutichen Truppen fallt ber militarifche Berichterftatter ber "Republique frangaife", welcher ten Raifermanovern im Gliag beigewohnt bat, ein beachtenswerthes Urtheil. Rach einigen wigelnben Bemertungen über bie Bidelhaube, bie ihm unprattifch fcheint, und uber Die Stiefeln, benen er einen unangenehmen Geruch vorwirft, fahrt er folgenbermaßen fort: "3ch habe eine hohe Bewunderung fur bie beutsche Reiterei. Reben mir fagte ber Rittmeifter eines frangofifden Grengregiments : "Ich gabe bie beften Gaule meines Regiments, bie ber Offigiere inbegriffen, fur eine biefer Schwas bronen!" Bebe Gott, bag bas blos eine übertreibenbe Rebensart ift! Aber wirflich, Die Ulanenpferbe, mohl gepflegt, hochbeinig, feit einem Monat mit einer lacherlichen Ration von 5 Rilogr. Safer, 1,5 Rilogr. Deu und 1,750 Rilogr. Strob arbeitenb, find genau fo frifd, wie am erften Tage und bieten einen ftolgen Anblid. Auf ben erften Blid fieht ber Reiter weniger gut aus. Er reitet mit langen Bugeln, bie Fußipipen ftart nach außen, bie rechte Sand an ber Sufte. Aber man mertt balb, bag ber Dann immer einen guten Sit und fein Pferb trefflich in ber Sand hat. Studirt man ihn naber, fo fieht man, bag er ausgezeichnet abgerichtet ift, bag er bie ihm ertheilten Befehle, bie er weiter melben foll, beutlich wiederholt und ruhig, ohne ben Ropf zu verlieren, die Offiziere auffucht, benen bie Befehle gu überbringen find. Die Tatit ber Baffe verrath außerorbentliche Berwegenheit. Die Manover im Glfaß zeigen, welchen haufigen Bebrauch bie Deutschen auf bem Schlachtfelbe von ihren Gabeln gu machen gebenken. Der "raid" von Mommenheim, wo 12 Regimenter im Ruden bes Feintes chargirten, tann une über biefen Buntt Rlarheit verfchaffen."

"Die beutiche Infanterie," fagt ber frangofifche Berichterftatter "hat alle frangöfischen Offiziere, welche fie biefes Jahr an ber Arbeit gefeben haben, in Erftaunen verfett. Die ausschließliche Anwendung ber geöffneten Orbnung mar aus ben Grfahrungen bes Rrieges 1870/71 hervorgegangen. Um ihr jum Durchbruch au verhelfen, hatte es bie furchtbaren Opfer ber toniglichen Garbe bei St. Privat gebraucht. Doch wer hatte benten tonnen, bag biefe fcredliche Lehre in wenig Friebensjahren fo volltommen vergeffen wurde ? Die geöffnete Orbnung wirb, wie in ber Beit bes Rollgewehres, felten mehr angewendet. Man fieht wieber tiefe Daffen ericheinen. Gine Blantlerfette eröffnet unter bem Soute ber Artillerie bas Gefecht. Dann brechen bie Unterftugungen und Referven ploglich in bichten Reihen vor; bae Feuer wird mit brei Gliebern abgegeben, wie jur Beit Friedrich's bes Großen; endlich ruden bie Refervebataillone mit geschultertem Gewehr in Angriffetolonnen vor. Das ift bas erftaunliche Schaufpiel, bas wir im Jahre 1886, im Jahre ber Repetirgewehre, anfehen tonnten! Und man glaube nicht, bag es fich ba blos um einen Barabeanblid ju Chren bes Raifere handelte. 3ch verfichere, bağ es die allgemeine Methode ift, die ich bei jedem Treffen anwenben fab. Sie bereitet einer Infanterie, bie fich nicht einschuchs tern lagt und ordentlich fcieft, fcone Tage vor."

Der Divifionsartillerte wirft ber Rritifer vor, bag fie nicht tubn genug vorgehe, die Infanterie nicht hinreichend unterfluge. Sie verwechste ihre Rolle mit ber Korpsartillerte, beren Aufgabe es allerdings fei, eine gewählte Stellung feftzuhalten, mahrend jene beweglich und mit ber Infanterie immer auf gleicher Sobe fein muffe. Er schließt mit folgenden Worten: "Bunbervolle

Reiterei, eine in unzulaffigem Maße zu ben alten Formationen zurudlehrende Infanterie und eine Divifions-Artillerie, welche ihre Rolle mit ber Korps-Artillerie verwechselt; bas find bie drei Buntte, welche die elfässischen Manover in's Licht gestellt haben. Auf Einzelnsehler will ich nicht eingeben, da die allgemeinen Gesichtspuntte ungleich größeres Interesse bieten. Auffällig ift nur, daß die Ansichten des Fürsten hohenlohe gegenüber ben sallchen Methoden, welche der Frieden entstehen läßt, nicht mehr Beachtung gefunden haben."

Desterreich. (Ein neues Repetirgewehr.) Auf ber Militarichiefitätte in Bien ift dieser Tage ein neues Repetitgewehr geprüft worden, welches ber betannte Wiener Pistolenschüpe Joseph Schulhof erfunden hat. Schulhof machte zunächst bei abgeschlossenigeladenem Magazin, das 10 Patronen enthält, im Einzelnschießen nicht weniger als 24 Schusse in der Minute und erprobte alsdann das Gewehr auf seinen durch einen leichten Druck im Nu zu öffnenden Repetire Bechanismus, wobei der Schüße einschließlich des Ladens in der Minute 52 Schusse einzelte. Die 10 Schusse repetirte Schulhof jedesmal in ungefähr 5 Sekunden heraus, während er zum jedesmaligen Laden, d. h. Kullen des Magazins mit den 10 Patronen, je 6 Sekunden brauchte.

- (Die Nachwehen ber Jansti-Angelegen= heit) machen fich noch immer fühlbar. Das Ehrengericht bes 32. Infanterie-Regiments gab bas Urtheil ab und ber Rriegeminifter beftatigte basfelbe, bag ber Refervelieutenant Berbert, ber fich über bie Berfon Des Generals Janeti migliebig geaußert hatte, feines Offiziereranges verluftig fet. Darüber interpellirte ber Abgeordnete Romfathy bie Regierung im Barlament unb fagte unter Anberm : "Das Borgeben bes Shrengerichtes hat im Namen ber Ehre bie Ehre in's Geficht geschlagen." Die Mitalieber bes Chrengerichtes haben biefe Bemertung als perfonliche Beleidigung aufgefaßt und ben Abgeordneten Romjathn gum Duell geforbert ; letterer erhielt bis jest zwolf Berausforberungen. Rach ben Duellregeln aber barf bei ber Beleibigung eines Bereins ober einer Befellichaft nur ein Duell ftattfinben. Auch gegenwartig foll bas Loos bestimmen, welches ber zwölf Mitglieber bes Chrengerichts mit Romjathy auf bie Denfur treten foll. Die Beitungen forbern ben Korpstommanbanten Brafen Bejacfes vice auf, ben Offigieren flar ju machen, bag ber Abgeorbnete nur bem Baufe verantwortlich fei.

Mußland. (Betterligewehr.) Wie bem "R. B. Zgbl." aus Außland gemelbet wird, befürwortet die Kommiffion für Begutachtung des schweizerischen Repetirgewehres (Syftem Betterli) die Einführung desselben für sammiliche russische Schüpen-Bataillone. Büchsenmacher sollen aus der Schweiz nach Rußland berufen werden.

# Bibliographie.

# Eingegangene Werte.

- 84. Ein neues Felde Rochgeschirr für Solbaten, Arbeiter und Reifenbe. Mit Borschlägen für Ersparung an Beit, Mühr und Brennmaterialten bei bem Felbfüchenwesen. 80. 36 S. Separate Abbruck aus ber "Allg. Militar-Stg." Darmstabt, Eb. Bernin.
- 85. Die Repetit: Gewehre. Ihre Geschichte, Entwidelung, Einrichtung und Leistungsfähigkeit. Unter besonderer Berückstigung cmtlicher Schiesversuche und mit Benügung von Originalwaffen bargestellt. Zweiter Band, 3. heft. Mit 50 holzschnitten und mehreren Tabellen. 8°. Darmstabt, Eb. Zernin.
- 86. Abrif ber großherzoglich-heffischen Krieges und Truppens Geschichte 1567—1871. 8°. 67 S. Darmftabt, Eb. Bernin.
- 87. Souheur, Sauptmann, Taktische und ftrategisch-taktische Aufgaben für Feldbienite, Gefechtes und Detaschemente-Uebungen, Feldbunges-Reisen und für bas Kriegsspiel. Mit 2 Planen in Steinbrud. Berlin 1886, E. S. Mittler & Sohn. Preis Fr. 3. 20.
- 88. Die Spielleute ber Infanterie. Hanbbuch für ben gesammten Dienst berselben. 8°. 55 S. Berlin, E. S. Mittler & Sohn, tgl. Hofbuchhandlung, Preis Fr. 1. 10.